

## Helix Biopharma will mit neuem Ansatz Krebstherapie revolutionieren

Kanadisches Unternehmen verweist auf vielversprechende Resultate eine Phase-1-Studie und hält nun auch in Österreich nach Investoren Ausschau

Günther Strobl 15. Mai 2023, 15:47

Der Weg zur Zulassung eines Medikaments ist lang und mühsam.



Foto: Imago / Andrew Brookes

Sitz des Pharma-Start-ups ist Toronto, CEO ist ein Pole. Eingesetzt werden soll das Molekül, sofern sich erste, vielversprechende Forschungsergebnisse erhärten und am Ende tatsächlich ein zugelassenes Medikament daraus wird, in der Krebstherapie auf der ganzen Welt.

Jacek Antas, CEO des kanadischen Unternehmens Helix Biopharma, spricht von einem möglichen Gamechanger in der Tumorbehandlung. Helix hat ein Molekül in der Pipeline, das, vereinfacht gesagt, die unsichtbare Hülle aufbrechen kann, die sich der Tumor in aller Regel zum Selbstschutz baut.

### Schutzschild durchbrechen

"Das menschliche Immunsystem versucht, den Tumor zu attackieren", sagte Antas dem STANDARD. "Therapien sind darauf ausgelegt, das Immunsystem zu stärken, damit es Krebszellen besser bekämpfen kann. Der Schutzschild aber macht eine Behandlung in vielen Fällen schwer bis unmöglich." Mit dem Molekül L-DOS 47 glaubt Antas den passenden Schlüssel zu haben.

Während der extrazelluläre pH-Wert von Tumoren sauer ist – zwischen 6,5 und 6,9 –, beträgt der pH-Wert normalen Gewebes 7,2 bis 7,5. Antas: "Mit L-DOS 47 können wir den pH-Wert erhöhen und den Tumor so angreifbarer machen."

### Kombi-Therapie

In Phase-1-Studien habe sich bei mehr als 100 Probanden und Probandinnen gezeigt, dass selbst höhere Dosierungen keine unerwünschten Nebenwirkungen haben. Antas: "Das macht uns sehr zuversichtlich." Am wirkungsvollsten sei der Einsatz von L-DOS 47 in Kombination mit einer Chemo- oder Immuntherapie.

Zur Finanzierung der laufenden Arbeit ist Helix Biopharma dabei, mittels Private Placement in der DACH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz, Anm.) elf Millionen kanadische Dollar einzuheben, das sind umgerechnet 7,5 Millionen Euro. Für Phase 2 möchte man einen oder mehrere Partner holen. Die Anwendungsmöglichkeiten seien breit, sodass viele aus dem Kreis von Big Pharma dafür infrage kämen, sagt Antas, der selbst Geld in das Unternehmen gesteckt hat.

Krebstherapien sind jedenfalls ein Riesengeschäft. Der weltweite Onkologie Markt wird auf rund 220 Milliarden Dollar geschätzt. Bis 2030 soll er auf knapp 480 Milliarden wachsen, wobei die älter werdende Bevölkerung als Treiber wirkt.

[Helix Biopharma will mit neuem Ansatz Krebstherapie revolutionieren - Unternehmen - derStandard.at › Wirtschaft](https://www.derstandard.at/story/3093732-helix-biopharma-will-mit-neuem-ansatz-krebstherapie-revolutionieren)